

F R A N Z S P U N D A

Gottesfeuer

G E D I C H T E



Einmalige in der Presse numerierte Auflage von 850 Exemplaren
 Gedruckt in der Didot-Antiqua. Die ersten fünfzig Abzüge vom
 Dichter signiert. Papier, Ausstattung, Einbände in bekannter Qualität
 In Seidenleinen mit Deckenzeichnung Mark 4.50; netto Mark 2.90
 In Halbpergament Mark 6.50; netto Mark 4.20
 In Halbleder Mark 7.50; netto Mark 4.85
 Partie 7/6, auch gemischt. Einband netto. Wenn mit Zettel bestellt
 einmalig mit vierzig Prozent

V O R Z U G S A U S G A B E :
 Ganzleiderhandband Mark 100.—; netto Mark 70.—
 Ganzpergamenthandband Mark 85.—; netto Mark 59.50

Nicht in dionysischen Feuern ungezügelter Rauschzustände, sondern in stillen Gluten seliger Gottesschau leuchten diese Gedichte, edel und rein wie eine Ampel vor dem Altar. Das Ringen um ein starkes Weltgefühl hat seine einzig mögliche Erlösung gefunden: in einer inbrünstigen Hingabe an Gott, nicht schwächlich im Verzicht, sondern groß im Bewußtsein, teilzuhaben an allen überirdischen Wonnen und Schauern. Angesichts dieses gewonnenen Weltgefühls verschwinden alle kleinlichen Bewußtseinspannungen und ein neues, göttliches Feuer mystischer Inbrunst überglänzt alles irdische Leid. Wie Novalis und Angelus Silesius das Jenseits uns näher bringen, so lüftet das aus heilig erlebter Innenschau geborene Dichterwort den Schleier der Geheimnisse: Bangigkeit vor sich selbst läßt die Seele ebenso erschauern wie die Nähe des Göttlichen. Hier wird Spundas Mystik zur Magie, die in den Dingen ihr Wesen und ihre Beziehung zu uns erkennen läßt. Seine Dichtersprache tönt in weitgeschwungenen Versen von bildhafter Ausdruckskraft, die für manches bisher nur ungenau geahnte Gefühl eine erstmalige Prägung geschaffen hat.



WOLKENWANDERER-VERLAG / LEIPZIG

S A L O M O N S T R A S S E 1 6